

Die Rheinpfalz vom Februar 2008

Die Zeiten der „Klopperliga“ scheinen vorbei zu sein

FUSSBALL: Klassenleiter Knecht-Jentsch mit Fairness in Kreisklasse Ludwigshafen zufrieden – Wandel beim SV Maudach

► **LUDWIGSHAFEN.** Zahllose Rote Karten, Spielabbrüche, „Klopperliga“ – über Jahre hinweg Begriffe, die mit der Fußball-Kreisklasse Ludwigshafen in Verbindung gebracht wurden. Diese Zeiten scheinen der Vergangenheit anzugehören, verdeutlichte Klassenleiter Thomas Knecht-Jentsch bei der Rückrundenbesprechung im Clubhaus des ASV Edigheim.

„In der Liga hat das Fair-Play Einzug gehalten. Es macht richtig Spaß“, freute sich Knecht-Jentsch. Zwar wurden wegen der geringeren Zahl von Mannschaften weniger Spiele ausgetragen, dennoch ist der Rückgang an persönli-

chen Strafen außergewöhnlich hoch. Im Vorjahr standen zur Saisonhalbezeit 21 Rote Karten zu Buche, jetzt sind es 14. Auch die Gelb-Roten Karten (21 nach 37 in der vergangenen Saison) und Gelbe Karten (300 statt 504) sind deutlich reduziert worden. „Ich glaube es zahlt sich allmählich aus, dass hart durchgegriffen wird. Die Strafen sind drastisch, das wissen Spieler und Vereinsverantwortliche. Zwar gibt es immer noch Sperren wegen Schiedsrichterbeleidigung, aber gerade die haben sich deutlich verringert“, bilanzierte der Klassenleiter zufrieden.

Ein besonderes Kompliment hatte Knecht-Jentsch für den SV Maudach

II parat. Im Vorjahr noch Schlusslicht in der Fair-Play-Wertung, führen die Maudacher in diesem Jahr nach der Vorrunde das Tableau an. Dicht dahinter folgen der **VSK Niederfeld**, die FG Nord Ludwigshafen und der SV Schauernheim II. Am Ende der Tabelle rangieren ASV Edigheim II, BW Oppau II, Post SV Ludwigshafen und der TV Edigheim II. Kurios ist der letzte Platz des TVE. Die Edigheimer sind zwar auf die Spielfeld die mit Abstand faireste Mannschaft (nur sieben Gelbe, keine Rote und Gelb-Rote Karte), handelten sich aber viele Minuspunkte durch unsportliches Verhalten ein. „Zweimal ist der TV Edigheim nicht angetre-

ten, außerdem gab es häufig Strafen, weil wiederholt Spielerpässe gefehlt haben. Diese Kosten kann man sich sparen“, kritisierte Knecht-Jentsch.

Erfreuliches gibt es auch in Sachen Ergebniseingabe ins DFBnet zu berichten. Auch hier haben sich die Vereine gebessert, zumal das „Sorgenkind“ FC Sparta Ludwigshafen seine Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet hat. Nicht mehr dabei ist auch der SV Pfingstweide II, der sein Team ebenfalls zurückgezogen hat.

Sportlich gesehen war Herbstmeister FG Nord Ludwigshafen in der Hinserie das Maß aller Dinge. Nach der Auftaktniederlage in Birkenheide blie-

ben die Nordler 15 Mal ungeschlagen und holten dabei 43 von 45 möglichen Zählern. Im Rennen um Platz zwei, der ebenfalls noch zum Aufstieg in die Kreisliga berechtigt, haben der ASV Birkenheide (36 Punkte) und der ASV Maxdorf II (32) die besten Karten. Maxdorf hat allerdings zwei Begegnungen weniger ausgetragen als der Nachbar.

Das einzige Nachholspiel zwischen dem SV Schauernheim II und ESV Ludwigshafen II wurde für 17. Februar terminiert. Mit Blick auf den Kreistag im April informierte Knecht-Jentsch, dass alle derzeitigen Kreisaussschussmitglieder für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stünden. (thl)